

Wachter feiert Pokal-Sieg

Hanauerin setzt sich durch

ROLLKUNSTLAUF ■ Beatrice Wachter hat geschafft, womit sie selbst kaum gerechnet hat: Trotz weniger Trainingseinheiten hat die Athletin des 1. Hanauer REC den internationalen Deutschland Pokal gewonnen.

Dieser hochgeschätzte Wettbewerb der Rollkunstlauf-Szene hat einmal mehr Europa- und Weltmeister angelockt, die nicht nur aus Europa, sondern auch aus den USA oder Argentinien nach Freiburg kamen.

Mit dabei waren auch drei Hanauer Rollsportlerinnen – allen voran Beatrice Wachter. Die Sportlerin befindet sich gerade in ihrem Referendariat und kann sich kaum auf ihr Training konzentrieren. Aus diesem Grund war sie sich nicht ganz sicher, ob sie überhaupt an den Start gehen soll. Auf Bitte des Verbandes hat sie aber doch zugesagt und in den letzten zwei Wochen nochmal ordentlich trainiert. Sicher war sich Wachter dennoch nicht. Sie brauchte von ihrem Trainerteam viel Bestätigung, da die Routine gefehlt hat und sie etwas unsicher war.

Mit der Startnummer eins

begann sie den Wettkampf und absolvierte einen Bogen nach dem anderen. Sie zeigte deutlich, dass ihr Vermögen so gut ist, dass sie auch mit wenig Vorbereitungszeit mithalten kann. Beim dritten Bogen, der am unsichersten ist, konnte Trainerin Renate Heinz vor Nervosität nicht in der Halle bleiben. Dazu gab es aber keinen Grund, denn Wachter beendete den Bogen gekonnt und setzte beim vierten sogar noch einen drauf. Nach langem Warten und genauer Beobachtung der Konkurrenz – vor allem der starken Argentinierinnen – war aber klar, dass Wachter die Siegerin ist.

Nicht ganz so rund lief es beim HREC-Nachwuchs. Tabea Frei zeigte zwei gute erste Bögen, baute dann aber etwas ab. Trotzdem absolvierte sie einen stabileren Wettbewerb als im Vorjahr und belegte am Ende den 14. Platz. Fast den gleichen Wettbewerbsverlauf erlebte Laila Amin bei den Schülern A: Guter Anfang und dann etwas nachgelassen. Für Amin reichte es noch unter die Top Ten und sie errang letztlich Platz neun. ■ mei



Beatrice Wachter (Mitte) mit ihren stolzen Trainerinnen Nathalie Wiedmann-Heinz (links) und Renate Heinz. ■ Foto: PM